

# Wasserversorgungskonzept 2024

## Wermelskirchen

# Wasserversorgungskonzept

Zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung haben die Gemeinden gemäß § 38 Absatz 3 des Landeswassergesetzes in NRW ein Konzept über den Stand und die zukünftige Entwicklung der Wasserversorgung in ihrem Gemeindegebiet aufzustellen.

Dabei soll das Wasserversorgungskonzept die wesentlichen Angaben enthalten, die es ermöglichen nachzuvollziehen, dass im Gemeindegebiet die Wasserversorgung jetzt und auch in Zukunft sichergestellt ist.

Für eine einheitliche Vorgehensweise und zur Arbeitserleichterung wurden in einem Arbeitskreis zur Evaluierung der Wasserversorgungskonzepte die bestehenden Arbeitshilfen überarbeitet und auf Basis der Erfahrungen aus der ersten Vorlage der Wasserversorgungskonzepte weiterentwickelt. Als ergänzende Arbeitshilfen wurden im Arbeitskreis die Tabellen „Gemeinde“, „Versorgungsgebiet“, „Aufbereitung“, „Gewinnung“, „Betreiber“ und „Kleinanlagen“ abgestimmt. Diese Tabellen sind Bestandteil des Wasserversorgungskonzeptes. In diesen Tabellen sollen wesentliche, die Wasserversorgung der Gemeinde betreffende, Informationen strukturiert dargestellt werden.



Möhnetalsperre, Foto: LANUV

Quelle: [www.lanuv.nrw.de](http://www.lanuv.nrw.de)

- In den Tabellen sollen wesentliche, die Wasserversorgung der Gemeinde betreffende Informationen strukturiert dargestellt werden.
- Informationen, die bereits in den Tabellen dargestellt werden, brauchen im eigentlichen Textteil des Wasserversorgungskonzeptes nicht nochmals ausführlich beschrieben werden.
- Die Gliederung des Wasserversorgungskonzeptes wird in der Anlage 1 Gliederung WVK NRW vorgegeben.

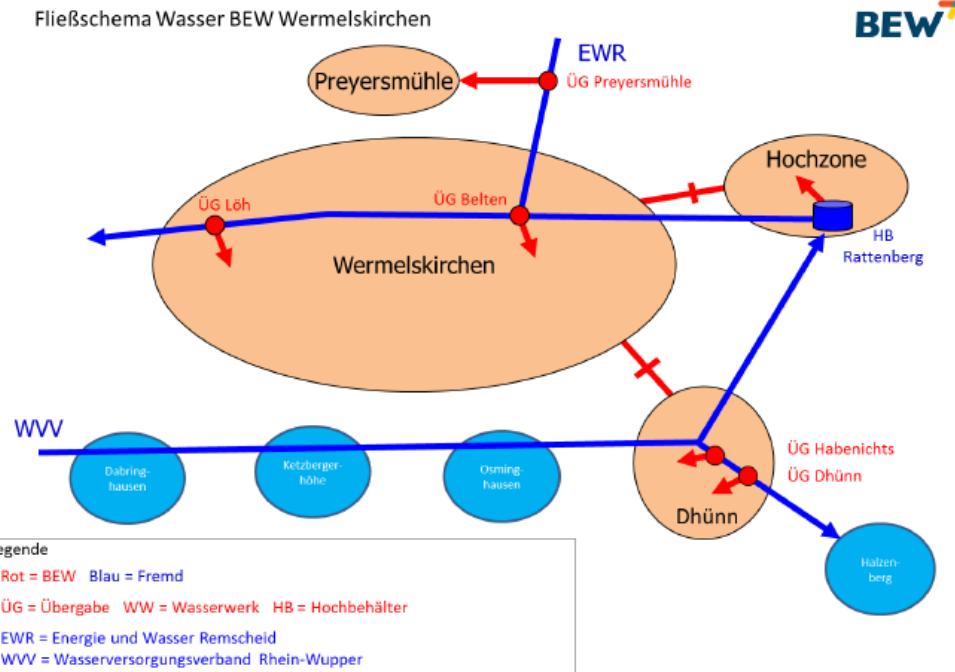
## Gliederung Wasserversorgungskonzept

Inhalt	
Einführung .....	1
1. Gemeindegebiet.....	4
2. Wasserversorgungssysteme im Gemeindegebiet.....	4
2.1. Versorgungsgebiet 1 .....	5
2.1.1. Beschreibung Versorgungsgebiet 1 mit Betreiber.....	5
2.1.2. Aufbereitungen (für Einspeisung in das Versorgungsgebiet 1).....	6
2.1.3. Gewinnungen (für Aufbereitungen, die in das Versorgungsgebiet 1 einspeisen)	
6	
2.2. Versorgungsgebiet 2 etc.....	6
2.3. Eigenversorgungsanlagen und dezentrale Wasserversorgungsanlagen im Gemeindegebiet.....	7
3. Risikobewertung der Gemeinde .....	7
3.1. Risikobewertung der Gemeinde (ohne durch den fortschreitenden Klimawandel bedingte Risiken) .....	7
3.2. Risikobewertung der Gemeinde (durch den Klimawandel bedingten Risiken) .....	8
4. Maßnahmen der Gemeinde zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung .....	8
5. Anlagenverzeichnis.....	9

# Wasserversorgungskonzept

Mitgewirkt an der Erstellung des Wasserversorgungskonzeptes haben:

- Gesundheitsamt des RBK
- Wasserversorgungsverband Rhein Wupper
- EWR GmbH
- Als „kleine Versorger“
  - Wasserleitungsverband Ketzbergerhöhe
  - Wasserversorgungsverband Dabringhausen (keine R)
  - Wasserversorgungsverband Halzenberg (keine R)
  - Wassergenossenschaft Osminghausen
- Stadt Wermelskirchen
- BEW
- Rhenag (Zusammenfassung der Daten und Textteil)



# Wasserversorgungskonzept



## Absicherung der Wasserversorgung

- Redundante Übergabestellen für das zentrale Stadtgebiet
- Absicherung eines Stromausfalls über mobile Ersatzstromversorgung
- Notverbund mit Netzgebiet EWR GmbH
- Hoher Vermischungsgrad des Wassernetzes
- Systematische Überwachung der Einspeisungen und Wasserverluste
- Ausreichende Sicherheitsreserven der Wasserverteilungsanlagen
- Überwachung der Trinkwasserqualität gemäß des Regelwerkes
- Hoher Betriebs- und Instandhaltungsaufwand für die Netzerhaltung
- Hohe Fachkompetenz aller Mitarbeiter

# Wasserversorgungskonzept



## Ergebnisse für die Stadt Wermelskirchen

- Es wird aktuell keine erhöhte Gefährdung erwartet, wie z.B. durch
  - (Total-) Ausfall von Wasserversorgungsanlagen
  - Wasserknappheit durch Übernutzung, Bevölkerungswachstum, ...
  - Verschmutzung der Gewässer durch Chemikalien und Industrieabfälle
  - Marode Wasserinfrastruktur
  - Auswirkungen des Klimawandels, wie z.B.
    - Dürreperioden (verminderter Zufluß zu Flüssen, Seen, Grundwasser)
    - Erhöhte Temperaturen (höhere Verdunstung, höherer Wasserbedarf)
    - Extremwetter (Starkregen und Überschwemmungen)



Bergische Energie- und Wasser-GmbH

D-51688 Wipperfürth  
Sonnenweg 30

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Jens Langner  
E-Mail: [info@bergische-energie.de](mailto:info@bergische-energie.de)